Wiesbaden, 3. August 2017 / pma 2017

**Weltkatzentag am 8. August 2017:**

**ZZF unterstützt Kastration von verwilderten Katzen im Rhein-Main-Gebiet**

**Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe (ZZF) unterstützt Verein Straßenkatzen Frankfurt / Selbstverpflichtung aller ZZF-Mitglieder: kein Katzenverkauf im Zoofachhandel**

Anlässlich des Weltkatzentags am 8. August spendet der in Wiesbaden ansässige Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe e.V. (ZZF)/WZF GmbH 1.000 Euro an den Verein [Straßenkatzen Frankfurt e.V.](http://www.strassenkatzen-frankfurt.de/). „Wir haben uns am Tag der Katze für die Förderung dieses Vereins entschieden, weil sich Straßenkatzen Frankfurt konsequent dafür einsetzt, das Leid besitzerloser, streunender Katzen durch die Kastrationsaktionen zu lindern“, erläutert ZZF-Präsident Norbert Holthenrich.

Die Vorsitzende von Straßenkatzen Frankfurt, Sandra Weitzel, freut sich sehr über diese finanzielle Hilfe: „In Frankfurt leben schätzungsweise 10.000 verwilderte Katzen unter widrigsten Bedingungen. Das Wichtigste ist, dass wir deren Vermehrung eindämmen, um weiteres Leid zu verhindern. Aber jede Kastration kostet Geld, deshalb danken wir dem ZZF herzlich für die Spende!“

Bei den Tieren handele es sich um ausgesetzte und verwilderte Hauskatzen und deren wild geborene Nachkommen. Die Öffentlichkeit bekomme diese Tiere häufig nicht zu Gesicht, denn sie seien scheu und lebten unter anderem in Industriegebieten, auf Müllkippen oder Friedhöfen im Verborgenen. „Sie sind immer auf der Suche nach Futter; die meisten von ihnen sind ausgemergelt und krank“, berichtet Weitzel.

**Tierschutz im Zoofachhandel: kein Katzenverkauf**

Dem ZZF ist Tierschutz ein großes Anliegen: So haben die Verbandsvertreter in ihren Selbstverpflichtungen [Heidelberger Beschlüsse](http://www.zzf.de/selbstbeschr%C3%A4nkungen) festgeschrieben, dass sie im Zoofachhandel auf die Präsentation und den Verkauf von Katzen verzichten. Der ZZF empfiehlt stattdessen die vermittelnde Zusammenarbeit beispielsweise mit Tierheimen.

„Angesichts der mit Tierleid verbundenen unkontrollierten Massenvermehrung von streunenden Katzen ist eine wirtschaftlich motivierte aktive Vermehrung und der Verkauf von Katzen aktuell im Zoofachhandel tierschutzethisch nicht vertretbar“, erklärt Verbandspräsident Holthenrich diese Entscheidung.

Zudem sei eine verhaltensgerechte und insbesondere dem Bewegungsdrang von Katzen angemessene Unterbringung im Zoofachhandel nur mit großem Aufwand möglich.

Der ZZF empfiehlt dem Zoofachhandel, die örtlichen Tierschutzvereine bei der Vermittlung von Katzen und anderen Heimtieren zu unterstützen und appelliert an Tierheime, den Handel als Vermittlungsplattform stärker zu nutzen.

**Der ZZF e.V.**

Der 1949 gegründete [Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe e.V. (ZZF)](http://www.zzf.de) vertritt die beruflichen, wirtschaftlichen und sozialpolitischen Interessen der gesamten deutschen Heimtierbranche. Zu den Mitgliedern zählen Betriebe und Systemzentralen des Zoofachhandels, Großhandelsunternehmen, Züchter, Heimtierpfleger im Salon und Hersteller von Heimtierbedarf. Der ZZF berät, informiert und fördert seine Mitglieder in ihren fachlichen und beruflichen Anliegen. Gleichzeitig engagiert der ZZF sich für einen verantwortungsvollen und artgerechten Umgang mit Heimtieren.

**Informationen zu Straßenkatzen Frankfurt e.V.:**[**www.strassenkatzen-frankfurt.de**](www.strassenkatzen-frankfurt.de)

**Pressekontakt:**

Antje Schreiber
Telefon 0611 447553-14

Marie-Christin Gronau
Telefon 0611 447553-15

presse@zzf.de